

Freie Presse

Freitag, 18. Juli 2014

PLAUENER ZEITUNG

Einzelpreis 1,00 Euro

LOKALES

PLAUEN

Schulen: Wo jetzt was gebaut wird

In den Ferien wird in vielen Schulen gebaut. „Freie Presse“ gibt einen Überblick. (tb) Seite 9: Bericht

ELSTERBERG

Sven Haller neuer Vizebürgermeister

Mit Sven Haller hat Elsterberg einen neuen Vizebürgermeister. Er wurde am Mittwoch gewählt. (ts) Seite 14: Bericht

ANZEIGE

www.aldi-nord.de

NUR FREITAG + SAMSTAG **UNSERE FRISCHE-ANGEBOTE**

SUPER FRISCH. SUPER PREIS. TYPISCH ALDI!

FRISCHE-ANGEBOTE IM INNENTEIL



IN DIESER AUSGABE

Sport Romario Kortzorg verstärkt die Offensive beim Fußball-Zweitligisten Aue

Kultur Chemnitzer Museum erhält Kirchner-Gemälde als Dauerleihgabe

Ratgeber Vor der großen Reisewelle: Alles zu Maut, Staus und Bußgeldern



Schlössertour

Am Sonntag startet die „Freie Presse“ ihre diesjährige Schlösser-Sommertour. Zum Auftakt öffnen sich die Tore von Schloss Hoheneck in Stollberg für einen Rundgang durch das einstige Gefängnis. Mehr dazu auf Seite 3.

WETTER VOR ORT

6 Uhr	10 Uhr	14 Uhr	18 Uhr
20°	25°	27°	23°
Morgen		Übermorgen	
15°	30°	15°	30°

Ausführliches Wetter: Ratgeber



Malaysisches Passagierflugzeug über der Ostukraine abgestürzt



Berichten ukrainischer und russischer Nachrichtenagenturen zufolge verschwand Flug MH17 der Malaysia Airlines auf dem Weg von Amsterdam nach Kuala Lumpur über der Ostukraine in 10.000 Metern Höhe von den Radarschirmen.

FOTO: MAXIM ZMEYEV/REUTERS

Der Absturz der Boeing mit 295 Menschen an Bord gestern nahe der Stadt Donezk gibt Rätsel auf. War es ein Abschuss oder doch ein Unfall?

MOSKAU – Unmittelbar nach Bekanntwerden des Unglücks machten sich die ukrainische Führung und die Separatisten gegenseitig für den Absturz der Maschine verantwortlich. In Kiew warf Präsident Petro Poroschenko den Separatisten vor, die Boeing 777-200 des Flugs MH17 der Malaysia Airlines abgeschossen zu haben – wie zuletzt schon mehrere ukrainische Militärflugzeuge. Poroschenko ordnete die Bildung einer Untersuchungskommission an. Er betonte, die ukrainischen Streitkräfte hätten mit dem Zwischenfall nichts zu tun. „Wir sind überzeugt, dass die Verantwortlichen für diese Tragödie zur Verantwortung gezogen werden.“

Die Maschine auf dem Weg von Amsterdam nach Kuala Lumpur sei auf einer Flughöhe von 10.000 Metern von einer Flugabwehrrakete abgeschossen worden, behauptete Anton Geraschtschenko, Berater des ukrainischen Innenministeriums. Alle 280 Passagiere und 15 Besatzungsmitglieder seien tot. Die malaysische Regierung bestätigte die Berichte über einen Abschuss nicht.

Unter den Opfern waren auch Amerikaner, Franzosen und viele

Niederländer. Nach Angaben des Amsterdamer Flughafens vom späten Abend sollen auch vier Deutsche ums Leben gekommen sein.

Die prorussischen Kräfte beschuldigten ihrerseits die ukrainischen Streitkräfte. Die Boeing sei nahe der Großstadt Donezk abgestürzt, sagte der selbst ernannte Premierminister der nicht anerkannten „Volksrepublik“, Alexander Borodaj. Die Aufständischen hätten gar keine Abwehrwaffen, um Maschinen in

dieser Höhe abzuschießen. Experten der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa waren auf den Weg zum Unglücksort.

Bundesaußenminister Frank-Walter Steinmeier (SPD) und die Nato forderten „eine unabhängige internationale Untersuchung“ der Katastrophe.

Die Lufthansa änderte wie andere Fluggesellschaften auch vorerst ihre Flugroute nach Asien. (dpa) Seite 4: Leitartikel, Seite 5: Bericht



Malaysia-Airlines-Abstürze

1977 ist eine entführte Maschine in der Nähe von Johor an der Grenze zu Singapur explodiert. 100 Menschen kamen ums Leben.

1995: Absturz bei der Landung im malaysischen Tawau mit 34 Toten.

Im März 2014 verschwand eine Boeing 777-200 auf ihrem Flug von Kuala Lumpur nach Peking spurlos. Von den 227 Passagieren und 12 Besatzungsmitgliedern an Bord von Flug MH370 fehlt bis heute jede Spur. (dpa)

Anklage gegen SPD-Politiker Edathy

Ihm wird der Besitz von Kinderpornos vorgeworfen

HANNOVER – Mehr als fünf Monate nach Bekanntwerden der Kinderporno-Vorwürfe gegen Sebastian Edathy hat die Staatsanwaltschaft Hannover gegen den früheren SPD-Bundestagsabgeordneten Anklage erhoben. Edathy werde vorgeworfen, kinderpornografisches Material aus dem Internet heruntergeladen zu haben, teilte die Behörde gestern mit. Im Falle einer Verurteilung droht Edathy eine Geldstrafe oder eine Freiheitsstrafe von bis zu zwei Jahren.



FOTO: MICHAEL REICHEL/DPA

Edathy wird beschuldigt, zwischen dem 1. und 10. November 2013 an sechs Tagen über seinen Bundestagslaptop kinderpornografische Bild- und Videodateien aus dem Internet heruntergeladen zu haben. Den Laptop hatte Edathy im Februar zwar als gestohlen gemeldet; sein Verbleib ist bis heute unklar. Die Verbindungsdaten machten es aber möglich, Seitenaufrufe nachzuvollziehen. Der Angeschuldigte soll zudem einen Bildband und eine CD besessen haben, deren Inhalt von der Staatsanwaltschaft als jugendpornografisch bewertet wird.

Edathys Anwalt Christian Noll kritisierte, die Anklageschrift biete keine tragfähige Grundlage für einen Prozess. Er rügte zudem, dass Edathy über die Medien und nicht von der Staatsanwaltschaft von der Anklage erfahren habe. Edathy selbst hatte stets bestritten, strafbare Kinderpornos besessen zu haben. (afp/dpa) Seite 4: Bericht

NSU-PROZESS

Längere Frist für Zschäpe-Erklärung

MÜNCHEN – Die mutmaßliche Rechtsterroristin Beate Zschäpe hat mehr Zeit bekommen, um ihren Antrag auf Entlassung ihrer Pflichtverteidiger schriftlich zu begründen. Wie das Oberlandesgericht mitteilte, verlängerte der Vorsitzende Richter des NSU-Prozesses die zunächst bis gestern, 14 Uhr, gesetzte Frist bis zum Ablauf des Freitags. Zschäpe habe darum gebeten. Wann das Gericht über den Antrag entscheiden werde, sei noch nicht absehbar. Die Kanzlei von Zschäpes Anwalt Heer erklärte auf Anfrage, sie äußere sich nicht öffentlich zu der Entwicklung. (afp) Seite 4: Fragen & Antworten

NAHOST

Israels Armee startet Bodenoffensive

JERUSALEM – Eskalation statt Waffenstillstand: Israels Truppen haben gestern Abend eine Bodenoffensive im palästinensischen Gazastreifen begonnen. Es müsse eine Situation geschaffen werden, „in der Bewohner Israels in Sicherheit leben können“, während gleichzeitig der Infrastruktur der radikalislamischen Hamas „ein bedeutender Schlag“ verpasst werde, teilte das Militär mit. Zuvor hatte Israel seine Angriffe bereits mit Artillerie, Hubschraubern und Schiffen massiv verstärkt. (dpa)

Wie gierig ist der Mensch?

Mit einem Kunstprojekt soll das in Frankfurt am Main herausgefunden werden

Was macht Geld, das einfach auf der Straße liegt, – in kleinen Münzen aufgehäuft – mit den Menschen? Das Thema fasziniert den Darmstädter Künstler Ralf Kopp. Seine Geldplastik in der Fußgängerzone der Bankstadt Frankfurt am Main soll die Verführbarkeit von Passanten testen. „Gier frisst Vertrauen“ nennt er sein Projekt, für das er gestern vor der St.-Katharinenkirche mit 54.000 Ein-Cent-Stücken das Wort „Vertrauen“ auf den Boden ausgelegt hat. Die jeweils einen Meter langen und einen halben Meter breiten Buchstaben sind immerhin 540 Euro wert. Ist „Vertrauen“ wirklich stärker als die Gier nach Geld? Man wird es wohl bald sehen.

Kopp dokumentiert die Veränderung des Kunstwerks, das er als eine soziale Plastik beschreibt. Während

der ersten zwei Stunden in der stark frequentierten Fußgängerzone habe ihn überrascht, dass niemand etwas

weggenommen habe, manche Leute aber Münzen dazugelegt hätten. Gerade ausländische Besucher hätten gelobt, dass kein größeres Vertrauen gezeigt werden könne als dadurch, Geld auf die Straße zu legen.

Das Ergebnis des Experiments sei völlig offen, sagte Kopp: „Vielleicht saugt die Kehrrakete alle Münzen auf, vielleicht liegen am Ende doppelt so viele da.“ Das Ordnungsamt hat das Projekt zunächst nur für 14 Tage erlaubt. Kopp hätte gern mehr Zeit. Weitere soziale Plastiken sollen folgen: Vor dem Bundestag in Berlin will der Künstler das Wort „Demokratie“ in Centstücken legen. Das Thema hier: „Gier frisst Demokratie“. (epd) Jens Bayer-Gimm



Kunstprojekt „Gier frisst Vertrauen“.

FOTO: RALF KOPP